



6.2. Walk'n'Talk English A2 – Kursdetails

Eine Besonderheit des Walk'n'Talk Englischkurses ist die Kombination von Gehen, Sprechen und Lernen. Der Kurs findet nicht in einem herkömmlichen Klassenzimmer statt, sondern an der frischen Luft. Die vorgeschlagene Terminplanung für den Walk'n'Talk Englischkurs sieht wie folgt aus:

Detaillierte Übersicht über den Walk'n'Talk English A2 Kurs:

Thema	Trainingsmaterial	hours
Sich gegenseitig kennenlernen	<ul style="list-style-type: none">• Anmerkungen des Lehrers• Arbeitsblatt• Aktivitäten	1.5
Über die Familie sprechen	<ul style="list-style-type: none">• Anmerkungen des Lehrers• Arbeitsblatt• Aktivitäten	1.5
Über Feiertage sprechen	<ul style="list-style-type: none">• Anmerkungen des Lehrers• Arbeitsblatt• Aktivitäten	1.5
Über Hobbies und Interessen sprechen	<ul style="list-style-type: none">• Anmerkungen des Lehrers• Arbeitsblatt• Aktivitäten	1.5
Über Getränke und Speisen sprechen	<ul style="list-style-type: none">• Anmerkungen des Lehrers• Arbeitsblatt• Aktivitäten	1.5
Über Kindheitserinnerungen sprechen	<ul style="list-style-type: none">• Anmerkungen des Lehrers• Arbeitsblatt• Aktivitäten	1.5
Über Lieblingsplätze sprechen	<ul style="list-style-type: none">• Anmerkungen des Lehrers• Arbeitsblatt• Aktivitäten	1.5
Über das Altern sprechen	<ul style="list-style-type: none">• Anmerkungen des Lehrers• Arbeitsblatt• Aktivitäten	1.5
Witze erzählen	<ul style="list-style-type: none">• Anmerkungen des Lehrers• Arbeitsblatt• Aktivitäten	1.5
Zukunftsgespräche und Bewertung des Kurses	<ul style="list-style-type: none">• Anmerkungen des Lehrers• Arbeitsblatt• Aktivitäten	1.5



Terminplanung des Kurses

Die nachfolgend aufgeführten Vorschläge basieren auf den Erfahrungen, die bei der Umsetzung des Kurses in der Test- und Pilotphase gesammelt wurden.

- Der Walk'n'Talk Englisch A2 Kurs umfasst 10 (oder 20) Unterrichtseinheiten mit zwei Unterrichtseinheiten pro Spaziergang und Woche (1 Unterrichtseinheit = 45 Minuten).
- Die Arbeit an Lehrmaterialien (Arbeitsblättern) zur Vorbereitung auf die Wanderungen dauert ca. 1 Stunde pro Woche.

Die Planung des Kurses kann in Abhängigkeit von der organisatorischen Machbarkeit sowie der körperlichen Verfassung der Teilnehmer geändert werden. Wenn die Teilnehmer zu gebrechlich sind, um 90 Minuten zu gehen, machen Sie einfach eine Aktivität pro Spaziergang.

Jeder Spaziergang und jedes Thema beinhaltet zwei Aktivitäten, die in zwei Abschnitte unterteilt werden können, und die Zeitbegrenzung pro Spaziergang verringert sich auf eine Unterrichtseinheit pro Woche, was einer Anzahl von 20 Spaziergängen entspricht.

Trainingsmaterial

Das Trainingsmaterial für jedes Thema besteht aus:

- **Lehrernotizen**
- **Arbeitsblatt** mit einer Liste hilfreicher Vokabeln, einem bestimmten Grammatikbereich und einigen Übungen;
- **Aktivitätskarten**, die aus verschiedenen Fragenkomplexen bestehen, die während der Spaziergänge verwendet werden können.



Das Trainingsmaterial kann leicht an die Interessen und Fähigkeiten der Teilnehmer angepasst werden: Die Inhalte können unterteilt, hinzugefügt oder weggelassen werden; Die meisten Aktivitätskarten bestehen aus Leitfragen oder Wortspielen, die verwendet werden, um sich gegenseitig zu interviewen, Gespräche zu generieren, Diskussionen anzuregen und/oder eine persönliche Geschichte zu erzählen und neu zu erzählen.

Hinweis: Am Ende jedes Spaziergangs geben Sie die Kopien des Arbeitsblattes für den nächsten Spaziergang und das nächste Thema aus. Lesen Sie die Notizen des Lehrers, um bei Bedarf weitere Ratschläge geben zu können!

Tipp: Verwenden Sie beim Kopieren der Aktivitätskarten nach Möglichkeit Papier aus dickerem Papier als das normale Druckpapier; es macht die Kopien haltbarer.

Gruppengröße:

Aufgrund der Erfahrungen aus der Test- und Pilotphase sind 10 - 12 Schüler pro Gruppe eine ideale Gruppengröße, was es für den Instruktor angenehmer macht, die Gruppe zusammenzuhalten, insbesondere unter Berücksichtigung des unterschiedlichen Status bezüglich der körperlichen Fitness.

Da die Schüler in der Regel zu zweit gehen und somit eine deutlich längere Sprechzeit als beim herkömmlichen Präsenzlernen haben, ist eine höhere Anzahl von Schülern akzeptabel, es sei denn, der Dozent fühlt sich bei einer großen Anzahl von Schülern nicht wohl.

Methoden:

Methodenvielfalt:

- Finden Sie jemanden, der
- Speed dating
- Wörter beschreiben (Tabu)
- Sich gegenseitig Fragen stellen
- Geschichtenerzählen
- Quiz
- Vokabelübungen
- Grammatikübungen



28.02.2018

Sich gegenseitig kennenlernen

Unser erstes Treffen fand im Kursraum in der VHS statt. Den Teilnehmern wurde zunächst das Kurskonzept vorgestellt. Anschließend wurden die Teilnehmer in die Form eines Speed-Datings eingeführt, was für viele ein bislang unbekanntes Format war. Das ca. 20-minütige Speed-Dating diente nun als Vorstellungsgrund der einzelnen Teilnehmer untereinander. Anschließend bekamen die Teilnehmer die „CUE-Card“ ausgehändigt. Anhand dieser Kurskarten konnten die Teilnehmer sich weiter kennenlernen und einen ersten gemeinsamen Small-Talk betreiben. Im Anschluss wurde kurz der nächste Kurstermin besprochen.

07.03.2018

Über die Familie sprechen

Dieser Kurstermin fand in einer Bäckerei in der Lingener Innenstadt statt. Die Teilnehmer haben Kärtchen mit Stichworten zur Familie, wie z.B. Schwester/Bruder, Oma/Opa, Mutter/Vater oder Tochter/Sohn ausgehändigt bekommen. Anhand dieser Kärtchen haben die Teilnehmer nun ihre jeweilige familiäre Situation vorgestellt. Da wir in den letzten Stunden bereits das heutige Thema besprochen hatten, hatten einige Teilnehmer Fotos von ihren Familien dabei. Im Anschluss hat jeder Teilnehmer seinen eigenen Familienstammbaum aufgemalt und diese haben wir in der Gruppe besprochen. Die Arbeitsblätter für das nächste Kurstreffen wurden zum Abschluss des Tages ausgegeben und die Teilnehmer wurden um Rückmeldung zum heutigen Termin gebeten.



14.03.2018

Über Feiertage sprechen

Dieses Mal haben wir uns am Dortmund-Ems-Kanal getroffen. Nach einer kurzen Einführung ins heutige Thema haben die Teilnehmer über Urlaub gesprochen. Teilnehmerin Nr. 2 hat Sylvester in New York verbracht und musste viel Englisch sprechen. Teilnehmerin Nr. 5 plant ihren diesjährigen Sommerurlaub in Wales und freut sich bereits darauf, das gelernte Schulenglisch im Alltag einsetzen zu können. Anschließend haben die Teilnehmer zu zweit bei einem schönen sonnigen Spaziergang am Ufer des Kanals über frühere Erfahrungen in Urlauben gesprochen. Alle Teilnehmer waren sich zum Ende hin einig, dass die Zeit wie im Fluge vergangen ist und man sich noch Stunden weiter über die erlebte Urlaubszeit in Englisch hätte unterhalten können. Die Arbeitsblätter für die nächste Unterrichtsstunde wurden zum Schluss verteilt.

04.04.2018

Über Hobbies und Interessen sprechen

Das vierte Treffen fand im Emsauenpark statt. Dieser neu angelegte Erholungspark mit viel grüner Fläche im Herzen der Stadt hatten sich die Teilnehmer beim letzten Treffen als nächsten Kursort gewünscht. Viele Teilnehmer sind Hobbygärtner und haben sich durch die vielen angelegten Blumenwiese für ihre eigenen Gärten inspirieren lassen. Teilnehmerin 2 berichtete, dass sie gerne im Emsauenpark in der Nähe des angelegten Teiches sitzt und hier ein gutes Buch liest. 2 Teilnehmerinnen spielen gemeinsam in einem Kartenclub, was bei 2 weiteren Damen auf großes Interesse stieß. Alle waren sich einig, dass der Fernseher auf Grund der vielen Freizeitaktivitäten der Teilnehmer eher eine untergeordnete Rolle im Alltag spielt. Dieser wird abends für die Nachrichten angeschaltet, viel mehr gibt das Programm allerdings auch nicht her, auch wenn ihre Lebenspartner anderer Auffassung sind, so die einstimmige Meinung aller, was schnell Gelächter unter den Teilnehmer auslöste. Viele Partner gehen doch anderen Hobbies hinterher, sei es der örtliche Fußballverein oder die Männerfahrradrunde. Der Kurstermin wurde zum Schluss noch kurz thematisiert.



18.04.2018

Über Getränke und Speisen sprechen

Dieses Treffen fand im Cafe Extrablatt auf dem Marktplatz von Lingen statt. Die Teilnehmer sprachen über die regionale Küche und die Möglichkeiten vor Ort, „gut und traditionell“ essen gehen zu können. Die Lingener Gastronomie bietet für jeden Geschmack ein Angebot, so dass die Teilnehmer doch alle verschiedene Lieblingsrestaurants aufzeigten. Man gab sich gegenseitig Tipps und so will der eine oder andere Teilnehmer demnächst mal ein neues Lokal ausprobieren. Teilnehmerin 3 berichtet von einem Urlaub in Schweden, auf dem sie den traditionellen schwedischen „Stinkefisch“ Surströmming probiert hatte. Auch wenn der Urlaub bereits über 20 Jahre her ist, diesen Geschmack und den Geruch wird sie in ihrem Leben nicht mehr vergessen. Schnell stellte sich heraus, dass das bevorzugte Getränk der Teilnehmerin ein gutes Glas Wein ist, Bier wäre dann doch eher etwas für die Männer. Teilnehmerin 3 war allerdings anderer Meinung, sie trinkt gerne am Abend eine Flasche Bier. Keine der Teilnehmerin guckt regelmäßig eine Kochshow, das wären allen zu viel Gerede um den heißen Brei. Bei Teilnehmerin 7 ist der Mann der Koch im Hause, sie lässt sich gerne von ihm kulinarisch verwöhnen. Die anderen Teilnehmer waren sich einig, das nächste Treffen zum Thema Essen bei Teilnehmerin 7 stattfinden zu lassen. Die verbleibende Zeit wurde für die Planung des nächsten Termins genutzt.

25.04.2018

Über Kindheitserinnerungen sprechen

Zu dieser Unterrichtseinheit haben sich die Teilnehmer zunächst im Cafe des St. Bonifatius-Hospitals getroffen. Anhand der vorliegenden Cue-Cards haben sich die Teilnehmer in kurzen Partnerübungen jeweils ihre 2 liebsten Spielgeräte im Kindergarten vorgestellt. Die meisten Teilnehmer haben am liebsten geschaukelt, Teilnehmerin 2 konnte sich noch gut an die Kletterwand erinnern und das ein Kind sich hier einmal den Arm gebrochen hat. Nach der Partnerübung hat sich die Gruppe aufgemacht zu einem kleinen Spaziergang in Richtung des Kindergartens, welcher in angrenzender Nähe des Krankenhauses liegt. Viele Erinnerungen kamen bei den Teilnehmern hoch, als sie den Außenbereich sahen, aber auch neue bislang unbekannte Spielgeräte wurden entdeckt. Die englischen Begriffe hierfür zu finden viel

6/5



einigen Teilnehmer gar nicht so leicht, aber in einer kleinen Gruppenübung wurde man schnell fündig.

02.05.2018

Über Lieblingsplätze sprechen

Dieses Treffen fand auf Wunsch einer Teilnehmerin auf dem Universitätsplatz in Lingen statt. Dieser Platz im Herzen der Lingener Innenstadt mit seinen großen schattenwerfenden Bäumen fand viel Zuspruch von den Teilnehmern. Direkt am Platz befindet sich auch die Kreuzkirche der evangelisch-lutherisch Kirchengemeinde. Teilnehmerin 4 berichtet, dass Sie hier vor über 30 Jahren geheiratet hat. Die Teilnehmer nutzen die Möglichkeit und haben sich die Kirche von innen angeschaut. Teilnehmerin 2 berichtete, dass sie regelmäßig Kurse der Kunstschule besucht, welche sich ebenfalls auf dem Universitätsplatz befindet. Der nächste Kursabschnitt wurde dazu genutzt, in einer kleinen Frage-/ Antwortrunde zu erraten, wo sich der jeweilige Lieblingsplatz der einzelnen Teilnehmer befindet. Die Kurzbeschreibungen wurden von den Teilnehmern im Vorfeld des Kurses zu Hause erarbeitet. Zu guter Schluss wurde noch die nächste Kursstunde besprochen.

16.05.2018

Über das Altern sprechen

Dieses Treffen fand im Cafe des Mehrgenerationenhauses in Lingen statt. Anhand der bereits erstellten Stammbäume aus der zweiten Unterrichtseinheit wurde zunächst in Partnerarbeit dem anderen Teilnehmer die Vorfahren (Oma und Opa) näher vorgestellt und wie diese bis zum Lebensende gelebt haben. Viele der Vorfahren der Teilnehmer lebten zum Schluss ebenfalls in Pflegeheimen. In einer anschließenden Gruppendiskussion wurden die Vor- und Nachteile eines Pflegeheimes erörtert und zum Ende hin sollte jeder Teilnehmer auf einem Zettel (geheim) angeben, ob er sich ein Leben im Pflegeheim vorstellen könnte. Bei der Auswertung der Ergebnisse wurde schnell klar, dass die meisten Teilnehmer so lange wie möglich eigenständig zu Hause leben möchten, aber wenn es irgendwann nicht mehr geht auch froh sind, Hilfe in einem Pflegeheim bekommen zu können. Zum Schluss wurde noch kurz die kommende Unterrichtseinheit besprochen.



30.05.2018

Witze erzählen

Diese Kurseinheit fand im Cafe am Markt auf dem Marktplatz in Lingen statt. Die Teilnehmer haben in Vorbereitung auf diese Stunde Ihren Lieblingswitz zu Hause in Englisch aufgeschrieben und nun der Gruppe vorgetragen, was viel Gelächter mit sich brachte. In der anschließenden Partnerarbeit war es Aufgabe, einen Witz in möglichst einfacher englischer Sprache aufzuschreiben und diese auch entsprechend in englischer Sprache anderen Besuchern des Cafe's zu erzählen. Die Reaktionen der Besucher waren unterschiedlich, manche haben es schlichtweg nicht verstanden, anderen kamen aus dem Lachen nicht wieder heraus. Die Teilnehmer waren der Meinung, dass es dem einen anderen Lingener Bürger sicherlich ganz gut täte, ihr Englisch mal wieder aufzufrischen. Als letztes stand noch die Planung des letzten Kurstreffens an.

06.06.2018

Zukunftsgespräche und Bewertung des Kurses

Unser letztes Kurstreffen fand auf Wunsch der Teilnehmer zunächst im Kursraum der VHS statt. Die Teilnehmer hatten sich beim letzten Treffen überlegt, den Kurs mit einem gemeinsamen englischen Frühstück zu beenden. Jeder Teilnehmer hatte die Aufgabe, etwas typisch englisches zum Frühstück mitzubringen. Ebenfalls hatte jeder Teilnehmer eine Karte mit einem Symbol vorbereitet, welches er mit seiner eigenen persönlichen Zukunft verbindet. Teilnehmerin 2 hatte auf ihrer Karte ein Schiff, sie plant im Sommer eine Reise auf der Aida. Teilnehmerin 4 hatte ein Auto auf ihrer Karte, denn sie plant sich ein neues Auto zu kaufen. Gestärkt vom Frühstück und nach der Bearbeitung der Evaluationsbögen macht sich die Gruppe auf zu einem kleinen gemeinsamen Spaziergang in Richtung Dortmund-Ems-Kanal. In ihren Gesprächen war sich die Gruppe einig, dass das Konzept „Walk'n'Talk“ wirklich gelungen sei und sie gerne einen weiteren solchen Kurs besuchen möchten.